

Bedeutung der Mitarbeiter:

**Klinikum Wels - Grieskirchen bietet Services für
Mitarbeiter!**

Als fünftgrößtes Krankenhaus Österreichs ist das Klinikum Wels – Grieskirchen auch einer der größten Arbeitgeber Österreichs mit rund 3.500 Mitarbeitern. Gerade im medizinischen Bereich wird von den Mitarbeitern viel gefordert, die zukünftige Entwicklung unserer Gesellschaft wird diesen Trend noch verstärken. Daher ist es umso wichtiger den Mitarbeitern und deren Anforderungen besonders Rechnung zu tragen. Das Klinikum Wels - Grieskirchen macht dies in umfassender Weise.

Mag. Dietbert Timmerer: Geschäftsführung Klinikum Wels - Grieskirchen

„Das Klinikum Wels - Grieskirchen ist nicht nur seinen Patienten, sondern auch seinen Mitarbeitern verpflichtet. Familienfreundliche Strukturen, ein Paket zur Gesundheitsprävention, umfassende Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung, und die Einhaltung unserer christlich geprägten Leitsätze waren immer schon Grundbedingung für uns. Mit der neuen Betriebsvereinbarung zum Schutz vor Diskriminierung, Gewalt und sexueller Belästigung sind wir nun noch ein Schritt weiter gekommen und hoffen damit, unseren Mitarbeitern einen Arbeitsplatz bieten zu können, der es ihnen ermöglicht ihr volles Potential auszuschöpfen und jeden Tag mit Freude zur Arbeit zu gehen!“

Sonja Reitinger: Betriebsratsvorsitzende Klinikum Wels - Grieskirchen

„Die MitarbeiterInnen unseres Hauses sind vielfach gefordert. Nachtschichten, psychische Belastungen und die teils körperliche sehr anstrengenden Tätigkeiten tragen ihren Teil dazu bei. Wir sind daher stolz, gemeinsam mit der Geschäftsführung Leistungen für die Beschäftigten erarbeitet zu haben, die uns allen helfen, den Arbeitsalltag besser zu meistern! Ich sehe die Betriebsvereinbarung gegen Gewalt am Arbeitsplatz als wichtigen Schritt in der Sensibilisierung aller MitarbeiterInnen für einen wertschätzenden Umgang miteinander. Weil vorsorgen besser ist als nachträglich eingreifen, setzen wir insbesondere auf Prävention. Deshalb wird es Schulungen für Führungskräfte, aber auch für das Pflegepersonal im Konfliktmanagement und im guten Umgang miteinander geben.“

Elisabeth Vondrasek: Frauenvorsitzende der Gewerkschaft vida

„Noch immer kommt es in vielen Betrieben vor, dass weggeschaut, verdrängt und verharmlost wird. Ich freue mich, dass die vida-Initiative ‚Tatort Arbeitsplatz. Gib der Gewalt im Job keine Chance‘ erste Früchte trägt und es mutige Betriebe gibt, die sich ernsthaft mit dem Thema befassen. Wir von der Gewerkschaft vida wollen auch einen besseren rechtlichen Schutz für die Beschäftigten. Als Schritt in die richtige Richtung möchte ich in diesem Zusammenhang das Mobbing-Verbot erwähnen, das für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst gesetzlich verankert wurde. Wir wollen auch für die Privatwirtschaft ein derart eindeutiges gesetzliches Bekenntnis gegen Mobbing erreichen.“

Gabriele Heinisch-Hosek: Frauenministerin

„Gewalt am Arbeitsplatz hat viele Facetten, das reicht von psychischer Gewalt bis hin zu körperlichen Übergriffen. Wir wissen, dass sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oft nicht trauen, nein zu sagen und sich gegen Gewalt zur Wehr zu setzen. Das ändert sich erst, wenn Betriebe ihre Verantwortung ernst nehmen und ihren Beschäftigten signalisieren: Wir stehen hinter euch und tolerieren keine Gewalt. Diese Betriebe sind unsere wichtigsten Partner, und ich bin daher sehr froh über Vorreiter wie das Klinikum Wels - Grieskirchen. Hier wird der Gewalt am Arbeitsplatz ein Riegel vorgeschoben.“

Betriebsvereinbarung zum Schutz vor Diskriminierung, Gewalt und sexueller Belästigung am Arbeitsplatz

Mit September 2011 wurde im Klinikum Wels - Grieskirchen diese Betriebsvereinbarung abgeschlossen.

Die Vereinbarung beinhaltet den Grundsatz, dass im gesamten Klinikum Wels - Grieskirchen ein Arbeitsklima bestehen muss, das es den Menschen ermöglicht, frei von Diskriminierung, Gewalt und sexueller Belästigung ihrer Arbeit nachzugehen. Alle Beschäftigten sind demnach aufgefordert, an der Gestaltung eines Arbeitsklimas mitzuwirken, das gekennzeichnet ist von gegenseitiger Achtung, Toleranz und Wahrung der menschlichen Würde.

Das Diskriminierungsverbot besagt, dass keiner Person wegen ihrer Abstammung, Weltanschauung, Nationalität, Herkunft, Alter, Geschlecht, sexueller Identität oder Orientierung Nachteile entstehen dürfen. Alle Mitarbeiter haben daher Maßnahmen zu unterlassen, die als Beleidigung oder Belästigung empfunden werden können.

Ein Handeln entgegen dieser Richtlinien wird von der Geschäftsführung als ernsthafte Verletzung des Betriebsfriedens betrachtet und geeignete disziplinarische Maßnahmen, bis hin zur Auflösung des Dienstvertrages, können eingeleitet werden.

Zudem wird im Klinikum Wels - Grieskirchen eine betriebliche Beratungsstelle eingerichtet, die aus 4 Mitgliedern besteht, bei Bedarf kann im Einzelfall ein externer Sachverständiger hinzugezogen werden. Die Geschäftsleitung verpflichtet sich, die eingehenden Beschwerden umgehend zu bearbeiten und entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

„An die betriebliche Beratungsstelle können sich Beschäftigte wenden, die sich diskriminiert fühlen. Ich halte es für wichtig, dass den MitarbeiterInnen signalisiert wird, dass Beleidigungen, Beschimpfungen, aber auch sonstige Übergriffe eben ‚nicht zum Job dazu gehören‘, sondern dass man dagegen etwas unternehmen kann und soll“, sagt Zentralbetriebsratsvorsitzende Sonja Reitingner.

„Wir fordern unser Mitarbeiter ausdrücklich dazu auf, ein Fehlverhalten im Sinne der Betriebsvereinbarung nicht einfach hinzunehmen, sondern sich dagegen zur Wehr zu setzen und damit deutlich zu machen, dass so ein Verhalten in unseren Häusern nicht gewünscht ist!“, erläutert Mag. Timmerer.

„Viele dieser Punkte sind leider im Arbeitsalltag nicht selbstverständlich. Umso vorbildlicher betrachte ich es, dass das Klinikum Wels - Grieskirchen mit dieser Betriebsvereinbarung ein klares Statement abgibt, ich hoffe viele österreichische Betriebe folgen diesem Vorbild“, fügt vda-Frauenvorsitzende Elisabeth Vondrasek hinzu.

Soziale Leistungen für Klinikum-Mitarbeiter

Familienfreundliche Strukturen sind ein wichtiges Anliegen der Mitarbeiter im Klinikum Wels - Grieskirchen; von den knapp 3.900 Beschäftigten sind aktuell rund 361 karenziert, und rund 41% in Teilzeit, 82 % aller Beschäftigten im Klinikum Wels - Grieskirchen sind weiblich! Die sich daraus ergebenden Bedürfnisse versucht das Klinikum mit einer Vielzahl von Angeboten und Leistungen abzudecken.

Flexible Arbeitszeitgestaltung

Die Mitarbeiter des Klinikum Wels - Grieskirchen sind an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr im Einsatz, was gerade für Eltern eine besondere Herausforderung bedeutet. Das optimale zeitliche Management zwischen Arbeit und Familie wird daher zum wichtigsten Anliegen. *„Wir kommen diesem Bedürfnis nach, indem wir alle Dienstnehmer in die Gestaltung des Dienstplanes miteinbeziehen, damit jeder Mitarbeiter seinen persönlichen Verpflichtungen auch nachkommen kann, denn: Nur privat erfüllte Menschen sind gerüstet für den täglichen Hochleistungsbetrieb im Krankenhaus!“,* erläutert Mag. Timmerer.

Für Eltern von schulpflichtigen Kindern wird immer versucht, die Urlaube auch in die Ferienzeit zu legen, Wünsche nach Teilzeit, Gleitzeit oder Zeitausgleich werden, wo immer es geht, berücksichtigt.

Krabbelstuben und Kindergärten an allen Standorten

Das Klinikum Wels - Grieskirchen hat seit 1990 einen eigenen Betriebskindergarten, seit 2 Jahren zudem eine Krabbelstube am Standorten Wels und jetzt neu auch eine Krabbelstube am Standort Grieskirchen. Eine pädagogische Betreuung für Kinder im Alter von 1,5 bis 6 Jahren wird hier, angepasst an die Dienstzeiten der Eltern, ermöglicht. *„Die Aufgabe des Kindergartens und der Krabbelstuben ist es, die Erziehung der Kinder durch die Familie zu unterstützen und zu ergänzen und den Eltern ein Nachgehen der Arbeit zu ermöglichen. Wir sind ein Großbetrieb mit einem hohen Frauenanteil, deshalb werden diese Serviceleistungen in hohem Ausmaß genutzt und benötigt“,* so Sonja Reitinger.

Angebote der Gesundheitsprävention für Mitarbeiter

Mitarbeiter des Klinikum Wels - Grieskirchen erhalten im mediFIT, dem medizinischen Fitness- und Trainingszentrum der Kreuzschwestern in Wels, besondere Mitarbeiterkonditionen. *„Im mediFIT bekommen unsere Mitarbeiter eine Unterstützung auf dem Weg zu mehr Leistungsfähigkeit und Gesundheit, dort holen sie sich das Rüstzeug zum Erreichen Ihrer persönlichen Ziele für Ihre Aktivitäten - ob in Ihrem persönlichen Arbeitsumfeld oder in Ihrer Freizeit. Das kontrollierte vielseitige Training erfolgt nach einem auf Ihre Ziele abgestimmten Trainingsplan, aufgebaut auf Ausdauer-, Kraft- und Koordinationstraining!“,* erklärt Mag. Timmerer. Dieses Angebot wird von den Mitarbeitern sehr geschätzt und genutzt.

Sehr gut genutzt werden die im Rahmen der Gesundheitswelt Klinikum Wels - Grieskirchen angebotenen Impulse zum körperlichen, geistigen und seelischen Gesundwerden und -bleiben: Chi Yoga, Shaolin QiGong, Aromapflege, Shiatsu, Pilates u.a. werden hierbei ebenso angeboten, wie auch Seminare zur Stressbewältigung oder zum spirituellen Wachstum.

Die Akademie für Gesundheit und Bildung der Kreuzschwestern sorgt darüber hinaus für externe Begleitung von Einzelpersonen und Teams, wenn Supervisionen, Coachings oder Teamentwicklungen als Methoden professioneller Personalentwicklung angezeigt sind.

Betreuung bei der Wohnungssuche durch die OMS

Das Klinikum Wels - Grieskirchen bietet Werkwohnungen in verschiedenen Größen und Nähe des Arbeitsplatzes an.

Weiters wird Beratung und Betreuung bei der Wohnungssuche durch unseren kompetenten Partner OMS Objekt Management Service GmbH angeboten. Durch persönliches Engagement und faire Bedingungen ist die geeignete Wohnung rasch gefunden.

Mitarbeiterseelsorge

Eine Krankheit stellt meist eine einschneidende Veränderung im Leben des betroffenen Menschen dar. Aber auch unsere Mitarbeiter sind täglich mit dem Leiden ihrer Patienten konfrontiert und haben selbst oft private Krisen zu überstehen. In diesen Zeiten haben Menschen ein erhöhtes Bedürfnis nach spiritueller Begleitung. Das ökumenische Krankenhaus-Seelsorgeteam des Klinikum Wels - Grieskirchen gibt Patienten, deren Angehörigen und insbesondere auch Mitarbeitern Raum für Begleitung, Klage, Trauer und Freude und ist offen für religiöse Gespräche.

Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Mitarbeiter

Um den wachsenden Anforderungen im Gesundheitsbereich gerecht zu werden, sind gezielte Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Mitarbeiter ein absolutes Muss. Begonnen bei den Lehrlingen und den Schülern der Pflegeschule bis hin zu den Ärzten ist das Klinikum Wels - Grieskirchen bemüht, jedem Mitarbeiter einen individuellen Aus- und Weiterbildungsweg zu ermöglichen.

Fort- und Weiterbildung an der **Akademie für Gesundheit und Bildung**

Die Akademie für Gesundheit und Bildung der Kreuzschwestern GmbH ist der Partner des Klinikum Wels - Grieskirchen für Personalentwicklung. Sie bietet Fort- und Weiterbildung für alle Berufsgruppen in Form von Impuls-Vorträgen namhafter Experten, von hochwertigen Seminaren und von länger dauernden Qualifizierungsmaßnahmen zur Erweiterung der persönlichen und fachlichen Kompetenz. Großer Wert wird auf hohes didaktisches Niveau und Transferfähigkeit der Inhalte gelegt. In steigendem Ausmaß wird eLearning als professioneller Lernweg eingesetzt.

Das **Ausbildungsangebot an der Pflegeschule** am Klinikum Wels - Grieskirchen hat sich in den letzten Jahren wesentlich erweitert und bietet 180 Schülern eine Ausbildung im Pflegebereich mit verschiedenen Angeboten:

- *Grundausbildung zur Diplomierten Gesundheits- und Krankenschwester bzw. zum Diplomierten Gesundheits- und Krankenpfleger:* Die 3-jährige Ausbildung ist interessant, praxisnah und vielseitig. 2100 Stunden Theorie und 2500 Stunden Praxis ermöglichen den Auszubildenden wesentliche Grundlagen für die Ausübung ihres zukünftigen Berufes zu erwerben. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Förderung der Eigenverantwortung, ganzheitlichen Sichtweise und dem kritischen Denken der Teilnehmer.
- *2in1-Modell Pflege – Ausbildung und Studium für Pflegekräfte:* Für Maturanten und Maturantinnen bietet die Pflegeschule des Klinikum Wels - Grieskirchen gemeinsam mit der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg - im Rahmen des „2 in 1 Modell Pflege“ die Möglichkeit in 7 Semestern das Diplom der Gesundheits- und Krankenpflege, sowie das Bakkalaureat der Pflegewissenschaften zu erwerben.
- *Ausbildung zur Pflegehilfe bzw. zum Fach-Sozialbetreuer Altenarbeit:* Das Berufsbild des Fach-Sozialbetreuers Altenarbeit umfasst die ganzheitliche, auf die individuellen Bedürfnisse älterer Menschen abgestimmte, soziale Betreuung und beinhaltet den Beruf der Pflegehilfe. Die 2-jährige Ausbildung schließt die Pflegehilfeausbildung im Umfang von ca. 1600 Stunden und das Zusatzmodul Fach-Sozialbetreuer Altenarbeit im Umfang von ca. 800 Stunden mit ein.
- *Sonderausbildungen für Pflegekräfte:* Mitarbeitern im Diplomierten Dienst bietet das Klinikum Wels - Grieskirchen die Möglichkeit, sich berufsbegleitend weiterzubilden. Diverse Sonderausbildungen wie etwa zur Pflege im Operationsbereich, eine Zusatzausbildung zur Intensivpflege oder bei Nierenersatztherapie sowie für Psychiatrie werden hier angeboten. Ziel der Sonderausbildung ist die Vermittlung bzw. Erlangung von pflegerischen und medizinischen Kenntnissen sowie praktischer Fertigkeiten und Verhaltensweisen, die zur fachkompetenten Durchführung der Spezialaufgaben befähigen.

Akademie für Physiotherapie

Die Akademie für Physiotherapie in Wels wurde im Jahr 1994 gegründet. Modern ausgestattete Übungs- und Unterrichtsräume auf einer Fläche von mehr als 500 m² am Areal des Klinikum Wels - Grieskirchen bieten jährlich 24 Studierenden Platz, um den Beruf der Physiotherapeutin / des Physiotherapeuten zu erlernen. Seit September 2010 wird die Ausbildung über die FH Gesundheitsberufe OÖ angeboten, an der das Klinikum Wels - Grieskirchen beteiligt ist.

Ausbildungspass für Ärzte

Insbesondere für die Ärzte und Ärztinnen des Hauses ist die Teilnahme an nationalen und internationalen Kongressen und Fortbildungen von immenser Bedeutung, um eine Behandlung nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft anbieten zu können. Die Fortbildungen werden im persönlichen Ausbildungspass dokumentiert, den jeder Turnusarzt beim Eintritt in das Unternehmen erhält. Eine persönliche Betreuung während der gesamten Zeit der Ausbildung ist ebenso Teil des Angebots.

Lehrstellen

Um den reibungslosen Ablauf im Klinikum Wels - Grieskirchen Alltag gewährleisten zu können, sind neben dem medizinischen Fachpersonal auch Mitarbeiter im Bereich Verwaltung, Technik, Entsorgung und in der Küche tätig. *„Aufgrund des täglichen Umgangs mit sehr sensiblen Patientendaten ist hier sorgfältiges Arbeiten immens wichtig.“*, so Mag. Timmerer. Seit September 2009 wurden im Rahmen der Ausbildungsinitiative 5 neue, kaufmännische Lehrstellen im Klinikum Wels - Grieskirchen geschaffen. Hier bemüht sich das Haus um eine abwechslungsreiche und qualitativ hochwertige Ausbildung der Jugendlichen.

Maßnahmen zur besseren Integration

Rund 6% aller Mitarbeiter im Klinikum Wels - Grieskirchen sind Migranten, rund 12% haben einen Migrationshintergrund. Nicht nur in Hinblick auf die Tatsache, dass auch viele unserer Patienten einen Migrationshintergrund haben, sieht die Geschäftsführung des Klinikum Wels - Grieskirchen diesen multikulturellen Hintergrund der Mitarbeiter als Vorteil.

Rezepte ohne Grenzen – So schmeckt meine Heimat

Das Klinikum Wels - Grieskirchen beschäftigt neben Österreichern Mitarbeiter aus 32 weiteren Nationen von 5 Kontinenten. Diese enorme Vielfalt war für den Betriebsrat ausschlaggebend, ein Buchprojekt mit dem Titel „*So schmeckt meine Heimat*“ zu initiieren: „*Wir haben damit die Vielfalt, die unter unseren Mitarbeitern herrscht, im Rahmen von landestypischen Rezepten erlebbar gemacht*“, erklärt Sonja Reitinger die Entstehungsgeschichte des internationalen Kochbuchs.

Wenn man über den Tellerrand blickt und andere Kulturen beobachtet, werden viele interessante Einblicke sichtbar. Jedes Land hat seine Besonderheiten in Kultur, Glauben, Wissen und Erfahrung. „*Zusammengehörigkeitsgefühl entsteht noch leichter, wenn man weiß, was der andere mag oder was ihm gut schmeckt. In diesem Sinn ist das Kochbuch nicht nur ein Nachschlagewerk der feinsten internationalen Spezialitäten, sondern auch ein Mittel zur besseren Kommunikation untereinander!*“, zeigt sich Mag Timmerer begeistert.

Weg durchs Gesundheitssystem (Folder in 9 Sprachen)

Österreich verfügt über ein lückenloses Gesundheitssystem in allen Regionen - vom Hausarzt für die allgemeine medizinische Versorgung bis hin zu Spezialkliniken. Damit PatientInnen in den Genuss einer optimalen Versorgung kommen, ist es notwendig, sich mit einem gesundheitlichen Problem gleich an die richtige Stelle zu wenden. „*Für den Normalfall, also bei leichten Beschwerden oder solchen die schon länger bestehen, ist es vorgesehen, dass sich PatientInnen während der Ordinationszeiten an Ihren Hausarzt wenden oder mit Ihrem Kind in die Praxis ihres Kinderarztes aufsuchen. Diese werden die entsprechende Behandlung durchführen oder gegebenenfalls an die richtigen Spezialisten wie z.B. Fachärzte oder Krankenhäuser weiterleiten. Bei akuten Krankheiten und Notfällen sind die Spitalsambulanzen bzw. der ärztliche Bereitschaftsdienst (Telefonischer Notruf 141) für sie da. Diese "Notfall-Dienste" sind nur für dringende Fälle gedacht*“ erläutert Mag. Timmerer. Hierfür wurde der Folder „Wegweiser durchs Gesundheitssystem“ inkl. Übersetzung in 8 Sprachen gestaltet, der unter www.lebenswege-online.at zum Download erhältlich ist und auf allen Ambulanzen des Klinikum Wels - Grieskirchen aufliegt.

Christliche Leitsätze als Basis der Zusammenarbeit

Als Ordensspital ist es dem Klinikum Wels - Grieskirchen ein besonders Anliegen, den christlicher Geist in unserem Haus für die Patienten, deren Angehörigen und die Mitarbeiter spürbar und erlebbar zu machen. Die Leitsätze der Kreuzschwestern und Franziskanerinnen spielen daher in der täglichen Arbeitsroutine eine große Rolle:

Folgende Leitsätze waren für die Betriebsvereinbarung ein wesentliches Fundament:

- Wir sehen den Menschen in seiner Ganzheit und Einmaligkeit und achten und schützen menschliches Leben
- Wir verstehen die Bedürfnisse der Menschen in unserer Zeit als Auftrag für unser Handeln
- Wir legen Wert auf persönliche und fachliche Entwicklung
- Unsere Gemeinschaft ist geprägt von Offenheit, Toleranz, Respekt und Wertschätzung, auch in Krisensituationen
- Wir achten auf ein gutes Betriebsklima, auf Wirtschaftlichkeit in unseren Werken.

Diese Leitsätze bilden auch die Basis für die Personal- und Führungskräfteentwicklung im Klinikum Wels - Grieskirchen.

Rückfragehinweise für die Medien

Für das Klinikum Wels - Grieskirchen:

Mag. Manuela Zeizinger

A-4600 Wels, Grieskirchner Straße 42

Tel: + 43 / (0) 7242 / 415 – 93777, Fax: DW - 3774

Handy: +43 (0) 699 1416 3777

E-Mail: manuela.zeizinger@klinikum-wegr.at

Homepage Klinikum Wels - Grieskirchen: www.klinikum-wegr.at

Für die Gewerkschaft:

Mag. Carmen Janko

ÖGB Oberösterreich

Tel: 0732/66 5 391-6037

carmen.janko@oegb.at

www.oegb.at

Aktuelles Bildmaterial finden Sie zum Gratis Download unter www.pressefotos.at